

# Auf Zuruf ging die Post ab

Blaskapelle Junger Schwung zaubert beste Stimmung in die Liebenauer Kulturscheune

LIEBENAU. „Junger Schwung“ heißen sie nicht nur, sondern den brachten sie auch in die Liebenauer Kulturscheune. Zum dritten Mal war die Blaskapelle aus dem Warburger Raum dort nun zu Gast, begeisterte ihr Publikum mit böhmischer und mährischer Volksmusik.

Dass das Orchester inzwischen schon eine Fangemeinde im Hofgeismarer Raum hat, zeigte sich nicht nur daran, dass viele zum wiederholten Mal beim Konzert in der Scheune dabei waren, sondern auch das Publikum jährlich größer wird. „Die sind einfach nur Spitze – diese Art von Musik auf so hohem Niveau hört man nicht alle Tage“, hieß es vielfach.

Tatsächlich handelt es sich beim „Jungen Schwung“ um ein Auswahlorchester. „Die besten aus zehn Musikvereinen aus dem Warburger Raum machen bei uns mit“, erklärte Michael Wiemers, der die 23-köpfige Formation leitet. Ne-



Blasmusik vom Feinsten: Zur Kapelle Junger Schwung gehören 23 Musiker, die allesamt ihr Instrument professionell beherrschen. Nur die Besten aus zehn Warburger Vereinen spielen hier mit. Foto: Temme

ben Trompeten, Hörnern, Tuba und Klarinetten – der klassischen Blasmusikorchesterbesetzung wurden viele Stü-

cke auch mit Gesang präsentiert. „Unser großes Vorbild ist Ernst Mosch und die Egerländer Musikanten, die inzwischen Ernst Hutter und die Egerländer Musikanten heißen.“ Regelmäßig lassen sich die Musiker von Mitgliedern der Egerländer schulen, holen für ein Wochenende Vollprofi zu sich nach Warburg. „Auch wenn wir hier heute keinen Eintritt genommen haben, so freuen wir uns über Spenden der Gäste, da diese Workshops schon recht teuer sind“, sagte Orchesterleiter Wiemers.

Evergreens aus der böhmischen und mährischen Blasmusik, aber auch nicht allzu bekannte Stimmungslieder im Schunkel- und Polkatak-

wurden im vierstündigen Konzert geboten. Vor allem im zweiten Teil, wo das Publikum sich Stücke wünschen konnte, war die Stimmung kaum zu toppen: Ob „Der Schornsteinfeger von Eger“, das „Weserlied“ oder „Wir sind Kinder von der Eger“ auf Zuruf gespielt wurde – die Gäste waren in allerbesten Feierlaune.

Und da die Kapelle so überaus gut ankommt, allein an diesem Abend 250 Gäste angezogen hat, wird sie im kommenden Jahr auch in Lamerden und Eberschütz ihr Können zum Besten geben. „Und natürlich werden wir auch im Herbst wieder nach Liebenau kommen – denn wir haben hier auch viel Freude gehabt.“(zta)



Fans des Jungen Schwungs: Vor allem im zweiten Teil des Konzerts war die Stimmung kaum zu toppen und es wurde kräftig mitgeklatscht. Foto: Temme

14.11.15